Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 10. November 2008
Ausgabe 216

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Vicco von Bülow zum 85. Geburtstag 3
› Leitlinie Bildung im Gespräch vor Ort: Regionalkonferenz München Ost 4
› Das erste Familienzentrum Münchens feiert 30-jähriges Bestehen 5
› Ausbildung lohnt sich – Neuer Internetauftritt von MOVA plus 5
› Bauzentrum: Tipps zum Immobilienverkauf und Fachtag Pflanzenöl 6
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 7. bis 9. November 7
› Löffelstil Company zu Gast in der Stadtbibliothek Neuperlach 8
› Villa-Waldberta-Stipendiatin inszeniert in der Schauburg 8

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Dienstag, 11. November, 11 Uhr, Dompfaffweg 10, Trudering
In Vertretung des Oberbürgermeisters spricht Stadtrat Ingo Mittermaier (SPD) Grußworte zum 30-jährigen Bestehen des Familien-Zentrums Trudering.
(Siehe auch unter Meldungen)

Wiederholung
Dienstag, 11. November, 11.11 Uhr, Marienplatz
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Faschingseröffnung am Marienplatz und begrüßt das 59. Faschingsprinzenpaar der Münchner Faschingsgesellschaft Würmesia.

Wiederholung
Dienstag, 11. November, 19 Uhr,
Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet den Abend „Hans Werner Richter und die Gruppe 47" zum 100. Geburtstag des Schriftstellers Hans Werner Richter.

Mittwoch, 12. November, 19 Uhr,
Carl-Orff-Saal, Gasteig, Rosenheimer Straße 5
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Wolf Dieter Eggert vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern sprechen zur Eröffnung der 49. Münchner Bücherschau. Matthias Horx, einer der einflussreichsten Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum, hält den Eröffnungsvortrag „Technolution. Wie unsere Zukunft sich entwickelt". Die Eröffnung findet im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung statt. Pressevertreter wenden sich bitte an: Gina Ahrend Medienbüro, Telefon 0 81 57/32 93, Fax 0 81 57/ 53 26, E-Mail: info@ahrend-medienbuero.de. Die 49. Münchner Bücherschau dauert bis zum 30. November. Nähere Informationen unter *www.muenchner-buecherschau.de*

Donnerstag, 13. November, 17 Uhr,
Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32
Im Rahmen der Öffentlichkeitsphase der „Leitlinie Bildung" lädt das Schul- und Kultusreferat zur Regionalkonferenz „München Ost" ein. Zur Eröffnung spricht Stadträtin Birgit Volk (SPD) in Vertretung des Oberbürger-

meisters. Im Anschluss informiert Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner über das Profil der Bildungslandschaft in der Stadtregion. Im zweiten Teil der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, in kleineren Gesprächskreisen zu verschiedenen Themen Ideen, Wünsche und Anregungen zur Bildungsentwicklung in München einzubringen. Die Veranstaltung moderiert Ute Rauscher vom Bayerischen Rundfunk.
(*Siehe auch unter Meldungen)*

Bürgerangelegenheiten

Montag, 17. November, 18.30 Uhr,
Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 10 (Moosach) mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber.

Montag, 17. November, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274
Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach).

Meldungen

Glückwünsche für Vicco von Bülow zum 85. Geburtstag
(10.11.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Vicco von Bülow, auch bekannt als Loriot, zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „Es war einer der besonderen Höhepunkte in meinem Leben als Oberbürgermeister, als ich Ihnen Anfang des Jahres den Kulturellen Ehrenpreis der Stadt überreichen durfte. Die Verleihung des Preises wird mir unvergesslich sein – nicht zuletzt das anschließende Defilee Ihrer Verehrerinnen und Verehrer, das gar kein Ende nehmen wollte. Wie mag es nun erst an Ihrem Geburtstag zugehen!? Aber der Rummel ist der Preis für all unsere Lachtränen, die auf Ihr Konto gehen.
Ich werde Ihnen eine erneute Würdigung des Gesamtkunstwerks Loriot an dieser Stelle ersparen; aber danken möchte Ihnen: Für alle Ihre Geschöpfe, die uns so sehr ans Herz gewachsen sind, ob mit oder ohne Knollennase, für die Bilder und Szenen, die schon Teil des kollektiven Gedächtnisses geworden sind, für Ihre Erkenntnisse über das Leben im allgemeinen und den Menschen als solchen. Für ein ganzes kurioses Universum, das Sie

mit Phantasie und Präzision, Weisheit, Witz und handwerklicher Meisterschaft geschaffen und bevölkert haben.
Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit. Ich würde mich sehr freuen, Sie als ganz besonderen Gast bei der einen oder anderen städtischen Veranstaltung begrüßen zu dürfen."

Leitlinie Bildung im Gespräch vor Ort:
Regionalkonferenz München Ost

(10.11.2008) Bildung geht alle an. Sie ist die Grundlage für den erfolgreichen, selbstbestimmten Lebensweg jedes Einzelnen und ein Schlüssel für Zukunft und Wohlergehen der Gesellschaft. Deshalb wird der Entwurf zur Münchner „Leitlinie Bildung", den das Schulreferat im Rahmen des Stadtentwicklungsprogramms „Perspektive München" erarbeitet hat, in einer einjährigen Öffentlichkeitsphase zur Diskussion gestellt. Dabei soll die Meinung möglichst vieler am Bildungsprozess Beteiligter mit einfließen.
Für das Gespräch vor Ort bietet das Schulreferat insgesamt sechs Veranstaltungen in den jeweiligen Stadtregionen an. Alle am Thema Bildung interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, am Donnerstag, 13. November, zur 3. Regionalkonferenz in das Kulturzentrum Trudering zu kommen. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr, für eine Kinderbetreuung durch pädagogische Fachkräfte ist gesorgt.
Nach Input-Referaten über die wesentlichen Elemente des vorliegenden Entwurfs der „Leitlinie Bildung" und über das Profil der Bildungslandschaft in der Stadtregion besteht an sieben Themeninseln Gelegenheit zur Diskussion in einem kleineren Kreis. Schwerpunkte sind dabei zum Beispiel „Individuelle Förderung", „Ganztagsbetreuung", „Bildung von Anfang an" oder „Übergang Schule/ Beruf". Die Ergebnisse aus den Diskussionsgruppen werden anschließend im Plenum vorgestellt.
Nach Abschluss der Öffentlichkeitsphase fließen die gesammelten Beiträge, Ideen und Vorschläge in die endgültige Fassung der Leitlinie Bildung mit ein. Diese wird nach Beschluss durch den Stadtrat die strategischen Ziele für die Weiterentwicklung der Münchner Bildungslandschaft festlegen.
Weitere Termine für Regionalkonferenzen sind:

- München West am 27. November 2008 im Städtischen Bertolt-Brecht-Gymnasium, Peslmüllerstraße 6
- München Süd am 20. Januar 2009 im Bürgersaal Fürstenried, Züricher Straße 35
- München Mitte am 29. Januar 2009 im Kolpinghaus München, Adolf-Kolping-Straße 1

Die Teilnahme an den Regionalkonferenzen ist selbstverständlich nicht an den Wohnort gebunden. Es können auch Bürgerinnen und Bürger aus dem Osten oder Norden an einer Veranstaltung im Süden oder Westen teilnehmen und umgekehrt. Wer keine Zeit hat, an den Regionalkonferenzen teilzunehmen, kann seine Wünsche und Anregungen auch per E-Mail senden an: leitlinie-bildung@muenchen.de
Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/leitlinie-bildung.*

Das erste Familienzentrum Münchens feiert 30-jähriges Bestehen
(10.11.2008) Das Familienzentrum Trudering (FZT) feiert am Dienstag, 11. November, ab 11 Uhr im Dompfaffweg 10 sein 30-jähriges Bestehen. Bei seiner Gründung im Jahr 1978 in der Bahnstraße in Trudering war es das erste Familienzentrum in München. Das Ziel war, möglichst die ganze Familie über einen längeren Zeitraum zu begleiten von der Beratung in der Familiengründungsphase über die Kinderbetreuung bis zur Elternbildung. Die Finanzierung erfolgte zunächst über Stiftungsmittel, seit 1980 über die Regelförderung des Stadtjugendamts im Sozialreferat.
Im April 2005 erfolgte der Umzug in den Dompfaffweg 10. Dies bedeutet für das FZT eine räumliche Erweiterung und die Möglichkeit, die gestiegene Nachfrage nach Kindergruppen und Eltern-Kind-Gruppen besser decken zu können. Das FZT entwickelt sein Angebot laufend weiter, auch außerhalb der eigenen Räumlichkeiten im Stadtbezirk. So hat es die Betreuung des Clearinghauses in Trudering übernommen.
Im Jahr 2007 gab es 25.549 Besucherinnen und Besucher des FZT. Das Stadtjugendamt fördert in diesem Jahr das FZT mit gut 113.000 Euro und weiteren 20.000 Euro für die Betreuung des Clearinghauses. Zudem hat der Stadtrat im November 2007 den Ankauf des Anwesens durch die Stadt beschlossen, damit die Existenz des Familienzentrums gesichert bleibt. Seit September diesen Jahres gehört das Anwesen dem Sozialreferat.
In München gibt es heute insgesamt 17 Mütter- und Familienzentren.

Ausbildung lohnt sich – Neuer Internetauftritt von MOVA plus
(10.11.2008) Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt mit dem neuen Internetauftritt des Projekts MOVA plus (*www.movaplus.de*) Münchner Unternehmen dabei, ihr Ausbildungspotenzial zu nutzen. MOVA plus begleitet speziell Unternehmerinnen und Unternehmer ausländischer Herkunft auf ihrem Weg zum Ausbildungsbetrieb. Durch das Angebot von MOVA plus sollen die Integration in die berufliche Ausbildung gestärkt und die Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund erhöht werden.

Die neuen Internetseiten, die in diesen Tagen freigeschaltet wurden, bieten in zehn Sprachen Informationen zum Thema Ausbildung und zum Service von MOVA plus. Zusätzlich werden Downloads, Links sowie ein Pressearchiv online bereitgestellt. Nur einen Mausklick entfernt ist der Kontakt zum MOVA plus-Team, das interessierte Unternehmer persönlich dabei berät, wie sie sich über die Ausbildung von Nachwuchs rechtzeitig den künftigen Bedarf an Fachkräften sichern können.
MOVA plus wird über das Sonderprogramm gegen Jugendausbildungs- und arbeitslosigkeit finanziert und ist als Jobstarterprojekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Zu den Kooperationspartnern gehören die Agentur für Arbeit/Berufsberatung, der Ausländerbeirat der Landeshauptstadt München sowie die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern.

Bauzentrum: Tipps zum Immobilienverkauf und Fachtag Pflanzenöl
(10.11.2008) Auch in dieser Woche lädt das Bauzentrum München wieder zu zwei interessanten, kostenlosen Veranstaltungen ein. Der erfahrene Bauberater und -betreuer Bernd Weitzenbauer gibt bei einem Infoabend im Bauzentrum München am kommenden Mittwoch, 12. November (Beginn: 18 Uhr), wichtige Tipps zum erfolgreichen Immobilienverkauf (von privat oder über Makler). Im Anschluss steht der Experte für Fragen zur Verfügung. Die eigene Immobilie zum besten Preis und schnell verkaufen – für viele ist das ein schwieriges Unterfangen. Bernd Weitzenbauer, Bauberater und -betreuer mit über 30-jähriger Verkaufserfahrung, gibt in seinem Vortrag die richtigen Tipps. Um optimal vom Wertzuwachs seines Objektes zu profitieren, ist die richtige Verkaufsstrategie entscheidend. Der Vortrag geht unter anderem auf die folgenden Fragen ein: Wie läuft ein Verkauf in Eigenregie? Wann sollte man besser einen Makler beauftragen? Was muss ein Inserat beinhalten? Welche Verkaufsunterlagen sind notwendig? Wie wird eine Besichtigung vorbereitet? Wie setzt man seine Interessen beim Preispoker durch?
Einen Tag später, am kommenden Donnerstag, 13. November (12.45 bis 16 Uhr), geht es beim „Fachtag Pflanzenöl" im Bauzentrum München um die Bedeutung dieses Energieträgers. Hubert Spengel, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Bioenergieverbands, berichtet über die Betriebserfahrungen mit Pflanzenöl-Heizkraftanlagen zur Energieversorgung von Gebäuden. Stefan Innerhofer (Vereinigte Werkstätten für Pflanzenöltechnologie) referiert über die zukünftigen Chancen von regional hergestelltem Pflanzenöl.

Weitere Themen der Veranstaltung sind die Vorzüge von Rapsölkraftstoff vor allem in der Land- und Forstwirtschaft (mit Hubert Maierhofer, C.A.R.M.E.N. e.V.) und der Anbau ölhaltiger Nüsse zum Schutz des brasilianischen Regenwaldes (mit Bernhard Eckner, Geschäftsführer des Programa Terra Viva, Repräsentant des Global Marshall Plan München). Ihren Abschluss findet die Veranstaltung mit einem „Runden Tisch" zu den Rahmenbedingungen für Pflanzenöltankstellen im Raum München. Das vollständige Programm kann unter *www.muenchen.de/bauzentrum* (> Veranstaltungen) abgerufen werden. Auch diese Veranstaltung ist für Besucher kostenfrei. Um eine Anmeldung per Fax (an die Nummer 54 63 66 20) oder per E-Mail (an: bauzentrum.rgu@muenchen.de) wird gebeten.
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: www.muenchen.de/bauzentrum,; Telefon 50 50 85.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 7. bis 9. November
(10.11.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Freitag, 7. November:
Einsatzzahlen:
Personal: 8 Fahrzeuge: 2
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 37.724,34 Euro
Samstag, 8. November:
Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 35.372,34 Euro
Sonntag, 9. November:
Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 35.372,34 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 6
Bisherige Einsatztage: 3
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***323.874,06 Euro***

Löffelstil Company zu Gast in der Stadtbibliothek Neuperlach

(10.11.2008) Janoschs Geschichten zeichnen sich durch ihre Poesie und einen feinen hintergründigen Humor aus. Das gilt auch für die 1972 erschienenen Abenteuer vom gemütlichen Onkel Poppoff. Obwohl eigentlich ein ganz einfacher Mensch, erlebt er immer wieder wunderbare Abenteuer und – ob man es glaubt oder nicht: „Onkel Poppoff kann auf Bäume fliegen". Das gleichnamige Kinderbuch diente der Löffelstil Company als Vorlage für ein Figurentheaterstück der besonderen Art. Holger und Monika Ptacek kommen ganz ohne technische Hilfsmittel aus. Sie erschaffen die fantastische Welt des gutmütigen Helden aus dem kleinen Bobrek am Rande des großen Waldes allein mit ein paar Tüchern, Gabeln, Kartoffeln, Socken, Bürsten und anderen Gegenständen, wie sie sich in jedem Haushalt finden. Ob der König als Salatgabel, die Jule als Kartoffel oder Onkel Poppoff als Apfel mit Ping-Pong-Nase, die Figuren entwickeln dank dem humorvollen Text und dem ideenreichen Spiel von Holger und Monika Ptacek von der ersten Sekunde an Charakter. Für Kinder, die 45 Minuten einer Geschichte folgen können, und alle, die mal wieder dem Charme einer phantasievollen Puppenbühne erliegen möchten, eine gute Unterhaltung. Und das Beste: Nachspielen kann man zu Hause mit der eigenen Küchenschublade. Alle, die jetzt neugierig geworden sind, sollten am Donnerstag, 13. November, um 15 Uhr in die Stadtbibliothek Neuperlach im Quiddezentrum, Quiddestraße 45, 81735 München, kommen. Die Bibliothek ist erreichbar mit U5 (Haltestelle Quiddestraße oder Neuperlach Zentrum), Bus 197 (Haltestelle Nawiaskystraße). Um telefonische Anmeldung wird gebeten unter 18 93 68-0. Der Eintritt ist frei.

Villa-Waldberta-Stipendiatin inszeniert in der Schauburg

(10.11.2008) Die Villa-Waldberta-Stipendiatin Mayra Capovilla inszeniert in der Schauburg „Auf Olga Benario – Eine Münchner Freiheitskämpferin" von Damaris Nübel. Die Premiere findet am Donnerstag, 13. November, um 19.30 Uhr in der Schauburg/Theater der Jugend, Studiobühne, Franz-Joseph-Straße 47, statt.

Am 12. Februar 1908 wurde Olga Benario als jüngstes Kind einer jüdisch-sozialdemokratischen Anwaltsfamilie in München geboren und wuchs in unmittelbarer Nähe der „SchauBurg" auf. Mit 15 Jahren schloss sie sich der Kommunistischen Jugend Schwabing an. Im Alter von 34 Jahren starb sie im Konzentrationslager Bernburg. Dazwischen lagen Jahre der antifaschistischen Arbeit in Berlin und Brasilien, wo jedes Schulkind noch heute im Geschichtsunterricht von ihr hört und eine unzählige Menge Straßen und Schulen nach ihr benannt sind.

Das Stück „Auf Olga Benario!“ setzt da ein, als ihr Lebensgefährte Otto Braun in Berlin wegen Hochverrats verhaftet wird. Olga Benario initiiert daraufhin eine spektakuläre Befreiungsaktion aus dem Gefängnis in Moabit und macht zum ersten Mal eine breitere Öffentlichkeit auf sich aufmerksam. Sie muss Deutschland verlassen und findet in Moskau Zuflucht. 1934 wird sie mit Luis Carlos Prestes, einem früheren Hauptmann der Brasilianischen Armee nach Brasilien geschickt, um dort gemeinsam mit ihm die Revolution vorzubereiten. Auf der langen Reise nach Brasilien verlieben sie sich ineinander. Der Putsch vom 27. November 1935 gegen das diktatorische Regime von Vargas scheitert, und Benario und Prestes müssen untertauchen. 1936 werden sie verhaftet und die hochschwangere Olga wird vom Polizeichef Rio de Janeiros an die Gestapo ausgeliefert. Ihre Tochter Anita kommt im Frauengefängnis Barnimstraße in Berlin zur Welt. Auf internationalen Druck übergibt die Gestapo den Säugling an Olgas Schwiegermutter Leocadia Prestes. 1942 wird Olga Benario in der NS-Tötungsanstalt Bernburg vergast.
Die junge brasilianische Regisseurin Mayra Capovilla und die deutsche Dramaturgin Damaris Nübel haben im Jahr 2006 erstmals im Rahmen des von Marcos de Souza (gestorben am 9. Oktober 2008) initiierten deutsch-brasilianischen Theaterprojekts „Estranha Visão/Der fremde Blick” zusammengearbeitet. Im selben Jahr war Mayra Capovilla Stipendiatin der Villa Waldberta, wo die Idee für das Projekt geboren wurde.
Die Termine der Vorstellungen: 13., 17. und 20. November (jeweils 19.30 Uhr), im Dezember voraussichtlich am 2. Dezember (19.30 Uhr), am 3. Dezember (10.30 Uhr und 19.30 Uhr) und am 4. und 5. Dezember (jeweils 10.30 Uhr). Das Stück (Regie: Mayra Capovilla, Dramaturgie: Damaris Nübel, Bühne: Hans-Peter Boden, Kostüme: Claudia Jung) dauert zirka 80 Minuten und ist für Jugendliche und Erwachsene geeignet. Es spielen: Berit Menze, Vanessa Jeker und Johannes Klama. Der Eintritt kostet für die Abendveranstaltung 10 Euro, ermäßigt 4 Euro. Weitere Informationen unter *www.schauburg.net.*